

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 40 (1942)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR A. G., WINTERTHUR

<p style="text-align: center;">No. 8 • XL. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 11. August 1942 Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p style="text-align: center;">Abonnemente: Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 16. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
---	--

Die Bestimmung von Drainerntfernungen

E. Bachmann, dipl. ing.

Die richtige Wahl der Drainerntfernungen ist von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Ist die Entfernung zwischen den Saugdrains zu groß angenommen, so bleibt zwischen den einzelnen Saugern ein Streifen Land übrig, welcher gar nicht oder nur ungenügend entwässert ist. Umgekehrt ist bei einer zu engen Drainerntferndanz die Wirkung der Entwässerung wohl eine vollkommene, der vermehrte Kostenaufwand steht dagegen in keinem gesunden Verhältnis zur Ertragssteigerung. Die Beziehungen zwischen den erforderlichen Saugerlängen, beziehungsweise der prozentualen Drainagekosten pro ha und der Drainerntferndanz zeigen die Kurvenbilder der Abbildung 1. Bei einer Drainerntferndanz von 10 Meter beträgt die mittlere Saugerlänge pro ha 1030 Meter. Durch Erweiterung der Saugerabstände nimmt die Saugerlänge pro ha ab und erreicht bei einer Drainerntferndanz von 30 Meter den Wert von 350 Meter pro ha. Die Drainagekosten sind nicht direkt proportional der Saugerlänge, nehmen jedoch ebenfalls mit zunehmender Drainerntferndanz stark ab. Die Kostenabnahme entspricht einem parabolischen Gesetz. Die Kurve ist somit unregelmäßig. Im Bereiche der Drainerntferndanz 10 Meter hat die Kurve ihre größte Steigung. Eine kleine Änderung der Drainerntferndanz wird hier eine verhältnismäßig große Kostenverschiebung zur Folge haben. Bei der Drainerntferndanz 30 Meter ist die Kostenkurve bereits sehr flach. Eine Vergrößerung oder Verkleinerung der Drainerntferndanz beeinflusst hier die Drainagekosten nur unbedeutend. Die Drainerntferndanzen sollen aus diesen Gründen bei schweren undurchlässigen Böden, die bekanntlich ein sehr dichtes Saugersystem erheischen, mit aller Sorgfalt bestimmt werden, während für die durchlässigen Böden, bei denen große Drainerntferndanzen zur Anwendung gelangen, eine angenäherte Bestimmungsmethode genügen kann.